

# L(I)EBEN für wen?

## Vegeta der Angeber

Von abgemeldet

### Kapitel 8: Vegetas Vergangenheit holt ihn ein

Bulma und Vegeta lösten ihre Augen von dem Schauspiel, was sie gerade noch faszinierte und blickten sich an. Die Galaxie verlor ein weiteren Planeten und gewann ein schwarzes Loch dazu.

Die Erfinderin konnte sich denken, was ihn zu dieser Tat trieb. Er wollte durch die Zerstörung von Freezers Hauptquartier, ein Zeichen setzen. Die schmerzvollen Jahre die er dort verbrachte, wurde somit etwas gelindert. Seine schwarzen Onyx Augen sprachen Bände. Eine gewisse Last, fiel von ihm ab. Bulma konnte es förmlich spüren, doch sie würde ihn nie darauf ansprechen.

"Da der Herr seine überschüssige Energie los geworden ist. Wo führt denn unsere nächste Reise hin?" fragte sie ihn locker.

"Keine Ahnung, viel kann ich dir nicht mehr zeigen. Es wäre wenig sinnvoll uns die Planeten anzusehen, dich ich zerstört habe." gab er logisch zurück.

"Also fliegen wir nach Hause oder was?" sah sie ihn hoffnungsvoll an.

"Ich habe kein zu Hause mehr. Dein Planet ist nur eine Übergangslösung, bis wir die Cyborgs zerstört haben und ich mein Duell gegen Kakarott führen kann. Dann wird sich heraus stellen, was aus mir wird." gab er wahrheitsgemäß zurück.

Der Satz saß. Bulma merkte einen Stich, in ihrem Herzen. Sie hatte sich nie Gedanken gemacht, was Vegeta nach dem Cyborgangriff tun würde. Als er ihr diese Antwort, eiskalt ins Gesicht schmetterte. Früher oder Später, würde sie ihn verlieren und sie konnte sich eine Zukunft ohne diesen Affen, schon fast nicht mehr vorstellen. Es war eine Gewohnheit, nein es war sein Instinkt, der ihn immer wieder von neuem antrieb, die Gefahr zu suchen. Sie würde ihn nie auf der Erde halten können, obwohl sie im Inneren, es sich tief wünschte.

Die blauhaarige Schönheit, ließ Vegeta stehen und ging zum Hauptcomputer. Sie brauchte eine sinnvolle Beschäftigung, um sich ab zu lenken.

Vegeta fühlte sich rastlos, als er in ihre Augen sah. Das Gespräch von eben, machte

Bulma wohl klar, dass ihre gemeinsame Zeit gezählt war. In ihrem inneren zerbrach etwas, das konnte er deutlich spüren. Was wollte sie nur von ihm. Nur weil er ihr einen Einblick, in sein Leben gewährte, hieß das noch lange nicht, dass sie eine Zukunft hätten. In seinem Kopf herrschte Chaos und die einzige Lösung, die ihm einfiel, das Durcheinander zu ordnen, wäre ein hartes Training. Also machte er sich auf den Weg zum Gravitationsraum.

Bulma freute sich wie eine Schneekönigin. Die Daten von Freezers Festplatten waren einmalig. Völlig gespannt blickte sie auf den Monitor, bis ihr Magen knurrte.

"Oh das Essen, ich hab völlig vergessen zu kochen. Ein Wunder das Vegeta, mir noch nicht die Höhle heiß gemacht hat." meinte sie erstaunt zu sich selbst.

Sie ging in Richtung Küche und zauberte ein Festmahl. Die Vorräte neigten sich bereits dem Ende entgegen, bloß gut das sie sich auf dem Rückweg befanden. Da der Saiyajin noch nicht zum Essen erschienen ist, drückte Bulma auf eine Sprechanlage, die sie mit dem Gravitationsraum verband.

"Vegeta, komm endlich essen oder ich lass dir nichts mehr übrig." rief sie scherzend in den Apparat rein.

Kaum eine Minute später, erschien der Prinz an der Tür und ließ sich am Tisch nieder. Ohne irgendwelche Manieren, schlang er die Köstlichkeiten hinunter.

"Wieso gebe ich mir überhaupt Mühe mit kochen, wenn du eh nur alles runter schlingst." wollte sie ein Gespräch eröffnen.

Doch diesen Gefallen tat er ihr nicht, mit einem Schulterzucken setzte er seine Fressorgie weiter. Sie musste also wieder ein Mal, den Alleinunterhalter spielen.

"Ich habe mir gerade die Daten auf dem Chip angesehen. Mir ist etwas Interessantes aufgefallen. Du hast mir ja erzählt, dass Freezer Geschäfte mit Handelsschiffen machte. Ist schon komisch, gerade eben befinden wir uns auf so einer Route und vom Abstand her müsste es auch klappen eines zu sehen, aber bis jetzt zeigt der Radar nichts an." meinte sie etwas enttäuscht.

Vegeta blieb das Essen im Halse stecken und er begann zu Husten.

"So eine verdammte S\*\*\*\*\*e, dass sagst du mir erst jetzt." brüllte ihr ein wütender Vegeta entgegen.

Er stellte sich mit einem Ruck auf, so dass sein Stuhl umfiel. Bulma sah ihn verwundert an und wusste nicht, warum er auf ein Mal so aufbrausend war. Der Saiyajin rannte zur Hauptbrücke, um den Radar unter die Lupe zu nehmen. Die Erfinderin folgte ihm etwas neugierig und blieb hinter ihm stehen. Leicht verkrampft stand er da und blickte starr auf eine Anzeige. Bulma folgte seinem Blick und sah das seine Augen auf dem Radar verweilten. Erst jetzt bemerkte sie, dass ein leuchtender grüner Punkt, sich ihrem Raumschiff mit hoher Geschwindigkeit näherte.

"Wir bekommen Besuch, wie schön." meinte er sarkastisch und fuhr weiter fort.

"Eigentlich habe ich geglaubt, dir das Wichtigste aus meiner Vergangenheit gezeigt zu haben, aber ich habe mich wohl geirrt. Da steuert uns gerade ein großes Problem an. Das Handelsschiff will uns anscheinend begrüßen." meinte er zu ihr trocken.

"Na dann, sagen wir über Funk kurz Hallo und dann machen wir die Düse. Wir haben ja nichts wertvolles dabei." gab sie ihm positiv gestimmt zurück.

"Onna, verstehst du denn nicht, was ich dir gerade versuche zu erklären. Es ist ein Handelsschiff und die HANDELN mit allem. Deine außergewöhnliche Schönheit, ist gerade jetzt nicht zum Vorteil und unser Raumschiff kassieren sie auch gleich ein." betonte er jedes Wort.

Bulma konnte es nicht fassen, was er gerade gesagt hat. Vegeta fand sie schön, dass mit dem Handeln hatte sie völlig verdrängt. Im gleichen Moment ertönte ein seltsames Geräusch, das sie nicht zu ordnen konnte. Es kam aus dem Funkgerät. Eine Stimme meldete sich, in einer völlig anderen Sprache. Doch Vegeta konnte sie anscheinend verstehen. Er drückte auf einen Knopf und begann in derselben Sprache zu reden. Kurz darauf antwortete die gleiche Stimme zurück, nur jetzt in ihrer Sprache.

= Geschwindigkeit des Fluggerätes drosseln. Das Handelsschiff TZ589 fordert sofortigen Zugriff zum Raumschiff, sollte sie einen Fluchtversuch starten, werden sie eliminiert. = befahlte ihnen diese Stimme.

"Wie gehen wir jetzt vor?" blickte ihn eine fragende Bulma entgegen.

"Na was werden wir wohl machen? Wir leisten den Befehl gehorsam, ein Fluchtversuch ist unmöglich." blaffte er genervt zurück.

Er schien wütend zu sein, da er den Steuersitz aus seiner Verankerung riss und ihn quer durch das halbe Cockpit warf. Bulma zuckte zusammen, als sie hörte wie der Sitz die Wand traf und dann scheppernd zu Boden fiel. Vegeta lief wie ein Tiger im Käfig hin und her. Mit seinen Fingern, fuhr er sich nervös durch die Haare. Er dachte angestrengt nach und blieb ruckartig, vor der Schönheit stehen. Sein Blick musterte sie von oben bis unten.

"Zieh dir was anderes an, etwas Lockeres und Altes. Am besten setzt noch eine Mütze auf." raunte er ihr befehlend zu.

"Aber ich, warum...." sah sie ihn fragend an, bevor er sie unterbrach.

"Mach es einfach und mach es schnell. LOS." brüllte Vegeta nun schon.

Bulma nahm die Beine in die Hand und begab sich zu ihrem Kleiderschrank, den sie durchwühlte.

"Was Altes und Lockeres soll ich anziehen. Sowas besitze ich aber nicht." meinte sie unwirsch zu sich.

Doch nach einer weiteren Minute, hatte sie passende Klamotten gefunden und das nicht zu spät. Ein Ruck durchfuhr das Raumschiff. Nun verkoppelte sich das Handelsschiff mit ihnen. Sie zog sich schnell ein Shirt, von dem Saiyajin über, was ihr ein paar Nummern zu groß war und eine einfache schwarze Sporthose. Ihre Haare knotete sie zu einem Dutt zusammen und setzte sich eine blaue Schirmmütze, mit dem Logo der Capusle Corporation auf. Eilig rannte sie wieder zurück und traf Vegeta, an der Schleusentür. Er begutachtete sie und seine Augen schienen förmlich ihren Körper abzutasten.

"Ich sagte doch, du sollst dir was Unauffälliges anziehen. Trotz der Klamotten, kann ich immer noch deinen sexy Kurven erahnen." sagte er wissentlich.

"Aber ich.... du findest meinen Kurven sexy." lächelte sie ihn überrascht an.

"Sei jetzt Still, zum Umziehen hast du eh keine Zeit mehr. Wir werden gleich auf ein paar Probleme stoßen. Halt am besten die Klappe und weiche mir nicht von der Seite." sah er ihr ernst in die Augen.

"Was ist hier los, Vegeta?" fragte sie nun etwas aufgeregt.

"Mach einfach was ich dir gesagt habe. Ist das klar?" sagte er tonlos.

Der Druckausgleich des Ganges, der sie mit dem Handelsschiff verband, begann sich nun an zu passen. Einen Augenblick später, wurde die Schleusentür von außen geöffnet.

Ein Mann mit einer weißen Uniform und einem Helm mit blauem Visier, blickte ihnen entgegen. Seine gezogene Waffe, hielt er drohend auf die Beiden. Jeder Zeit bereit, um ab zu drücken.

"Folgt mir." brüllte er ihnen streng entgegen.

"Ja ja, es hat sich nichts geändert. Immer noch die gleiche Gastfreundschaft wie damals." meinte er unbeeindruckt zu dem Soldaten.

Der Saiyajin setzte sich Bewegung, mit verschränkten Armen vor der Brust und einer hochgezogenen Augenbraue. Den Blick völlig desinteressiert in Richtung Ausgang. Bulma schritt zögernd hinter her und zog sich ihre Mütze tiefer ins Gesicht. Als letztes kam der Soldat nach, um sie besser im Auge zu haben.

Nach wenigen Metern, kamen sie in einen lichtdurchfluteten weißen Raum. Wo sich bereits ein Empfangskomitee versammelte. Eine große beeindruckende Gestalt, in einer schicken Uniform, sah ihnen entgegen. Im Hintergrund hielten sich weitere fünf Wachen auf.

Die Erfinderin versuchte einen kurzen Blick, von dem Mann zu erhaschen. Er musste der Anführer sein, denn er strahlte eine gewisse Autorität aus. Sein Körper schien gut durchtrainiert und breit gebaut. Das einzige was ihr fremd vorkam, war seine

äußerliche Erscheinung. Die Haut hatte einen leicht grünlichen Tusch und seine kurzen Haare strahlten ihr, in einem gelblichen Ton entgegen. Ohne diese auffälligen Merkmale, könnte er als Mensch durch gehen. Sie senkte schnell wieder ihren Blick, da er gespürt haben muss, dass sie ihn anstarrte.

"Ich glaub es nicht. Vegeta dich gibt es auch noch. Es ist ja eine Ewigkeit her, als wir uns das letzte Mal gesehen haben." begrüßte er ihn freundlich und streckte ihm die Hand entgegen.

"Was hast du denn gedacht Kanthor, dass ich bereits unter den Toten verweile oder was." gab er weniger freundlich zurück, schüttelte ihm aber die Hand.

"Nein, ich weiß das ein Saiyajin, schwer aus dem Weg zu räumen ist und erst recht nicht der Prinz dieses Volkes." meinte er amüsan.

"Was führt dich, in diese Gegend?" fragte er nach und blickte kurz in Richtung Bulma.

"Ich komme gerade von Freezers ehemaligem Hauptquartier. Ich musste ein paar Sachen erledigen." gab er monoton zurück.

"Ach, das Hauptlager existiert noch von Freezer?" sagte er überrascht.

"Nein jetzt nicht mehr, ich habe den Planeten zerstört." entgegnete er ihm ruhig.

"Ahhh ich verstehe, ich verstehe." wiederholte er sich, um gleich darauf ihn erneut an zu sprechen.

"Wen hast du da, an deiner Seite?" fragte er neugierig und seine Augen richteten sich auf Bulma. Diese zuckte unwillkürlich zusammen.

"Das ist mein Sklave, eine alte Gewohnheit. Du kennst das ja." meinte er Schulter zuckend.

"Hey Sklave, wo kommst du her." rief er ihr zu. Bulma wollte bereits antworten, aber Vegeta war schneller und half ihr in dieser Situation.

"Tut mir leid, aber er kann nicht sprechen. Hab ihm die Zunge raus gerissen, mit seinem Geblubber, ging er mir ständig auf die Nerven." versuchte er ab zu lenken.

"Na wenn er nicht sprechen kann, dann werde ich ihn mir, eben mal ansehen. Du hast doch nicht dagegen, oder?" ohne eine Antwort abzuwarten marschierte er in Richtung Bulma, deren Herzschlag sich deutlich beschleunigte.

"Das ist mein Sklave, also lass ihn in Ruhe." drohte er schon langsam, doch Kanthor ließ sich nicht beirren.

Er stand direkt vor Bulma und musterte sie erneut. Irgendetwas fand er merkwürdig an diesem Sklaven. Seine Körperhaltung und die leichten Kurven, die sich durch die Klamotten prägten, sahen viel versprechend aus. Nur das Gesicht konnte er nicht

erkennen, wegen der Mütze. Er riss mit seiner Hand, die Kopfbedeckung herunter, durch diesen heftigen Ruck, löste sich Bulmas Haargummi und ihre türkis-blauen Haare flossen wie sanfte Wellen, über den Rücken und schmeichelten ihrem Gesicht.

"Vegeta, was soll das. Wolltest du mir etwa, diese Schönheit vorenthalten." meinte er enttäuschend zum Saiyajin.

Er legte den Zeigefinger unter ihr Kinn und zwang sie mit sanfter Gewalt, den Kopf zu heben. Kanthor starrte in zwei wunderschöne blaue Augen. Mit leichtem Druck drehte er ihren Kopf, nach links und rechts, um die Ware besser begutachten zu können.

"Ich muss schon sagen Vegeta, Geschmack hast du ja. Wo hast du dieses blauäugige Wesen her." fragte er ihn, ohne Bulma aus den Augen zu lassen.

"Das geht dich einen S\*\*\*\*ß an, nimm deine Griffel von ihr. Du kannst mein Raumschiff haben und ich behalte meine Sklavin." blaffte er ihn nun an.

"Wenn du auf meinem Schiff bist, gehört dir gar nichts. Ich nehme mir, was ich will und dein Raumschiff ist nicht gerade das Neuste. Warum bist du so auf dieses Mädchen fixiert? Was ist ihre Besonderheit oder solltest du etwa Gefühle für sie hegen?" fragte er ihn fordernd.

Es kam nur ein Knurren zurück, was so gut wie alles heißen konnte. Kanthor ignorierte ihn und wandte sich wieder Bulma zu.

"Hmmm, du würdest bestimmt einen hohen Preis einbringen, aber ich werde dich selber behalten." seine Augen funkelten sie an. Er drehte sich zu seinen Wachen, um ihnen neue Befehle zu erteilen.

"Die Frau bringt ihr auf mein Zimmer und kleidet sie ordentlich ein. Sie sollte ruhig ihren bezauberten Körper zeigen. Der Saiyajin darf sich erst mal, in einer Gefängniszelle häuslich nieder lassen." sprach er und verließ den Raum.

Zwei Wachen näherten sich nun Bulma, um sie ab zu führen. Die Erfinderin wich den Soldaten nach hinten aus. Sie würde sich ganz gewiss nicht kampflos ergeben und Vegeta war ja auch noch da. Ihr Blick suchte seinen und hoffte auf Hilfe. Er wollte ihr gerade zur Seite stehen, als es plötzlich zweimal Klick machte. Einer der uniformierten Männer, legte dem Prinzen Handschellen an, als er sich kurz wegen Bulma ablenken ließ. Er starrte auf seine Handgelenke und musste lachen.

"Jungs, was soll das. Denkt ihr mit dem Spielzeug, könnt ihr mich aufhalten." sagte er zu ihnen selbstsicher und hebte kurz seine Hände hoch.

"Lach du nur. Ich habe keinen Zweifel, dass diese Dinger einem Saiyajin stand halten." gab mutig einer der Männer ihm entgegen.

"Na das werden wir ja gleich sehen." sagte er herausfordernd zurück.

Bulma sah gespannt auf Vegeta, sie hoffte er könne sich befreien. Bis jetzt konnte er

sich noch, aus jeder brenzligen Situation retten. Der Saiyajin pumpte seine Muskeln auf und wollte durch einen heftigen Ruck, die Ketten auseinander sprengen. Was die blauhaarige Schönheit erstaunte, war.....

Ich mach hier Schluss. Wie ihr euch denken könnt, habe ich mal wieder mich hinreißen lassen und schmücke die Geschichte auf ein weiteres Kapitel aus. Freue mich über eure Meinungen.